Straßenbahner Karnevalsgesellschaft Karlsruhe 1928 e.V.



Humor ist das zweite Salz der Erde

Kampagne 2019/2020



Voll- und Teilfolierung
Car-Styling
Steinschlag- & Lackschutz
Professionelle Autoglasfolien
Beschriftung
Digitaldruck-Beschriftung

FOLIENPORT

Gottesauer Str. 24 76131 Karlsruhe 0721-18 30 909 info@folienport.com

Öffnungszeiten

Montag-Freitag: 09:00-18:00

Samstag: 09:00-15:00







Grußwort des Präsidenten

Liebe Gäste, Freunde und Gönner der Stra-Ba-Ka

"Humor ist das zweite Salz der Erde", das ist der Wahlspruch der uns seit Bestehen der Stra-Ba-Ka leitet.

Genau nach diesem Motto versuchen wir auch in diesem Jahr Ihnen einige vergnügte Stunden zu bereiten.

Ich möchte mich bei allen Beteiligten, die es uns ermöglichen das diesjährige Bunte Programm zu gestalten, recht herzlich bedanken.



Ein Besonderer Dank geht an die Geschäftsleitung der VBK und AVG die die anstehenden Umbaumaßnahmen des Casinos so verschoben haben, damit wir reibungslos unsere Veranstaltungen durchführen können.

Es bleibt zu hoffen, dass die Arbeiten bis zur nächsten Kampagne beendet werden und wir an gleicher Stelle in neugestaltetem Ambiente wieder Fastnacht feiern können.

Aber auch bei unseren Aktiven auf der Bühne, im Hintergrund und in der Küche möchte ich mich bedanken. Denn ohne sie könnte keine Veranstaltung erfolgreich ablaufen.

Ich wünsche uns allen eine Tolle und friedliche Kampagne, mit viel Spaß und Salz (Humor) und hoffe für jeden Geschmack einen richtigen Programmpunkt gefunden zu haben.

in diesem Sinne Grüße ich sie Alle mit einem dreifachen Allez Hopp

Ihr Präsident

Manfred Jehle







Grußwort der Geschäftsleitung

Liebe Freunde der Fastnacht, liebe Stra-Ba-KA, liebe Gäste,

die Fünfte Jahreszeit genießt bei vielen Menschen einen hohen Stellenwert. In den Wochen vom 11. November bis Aschermittwoch regieren Hei-



terkeit und Frohsinn. Die Fastnacht lässt uns jedes Jahr die gro-Ben und kleinen Sorgen des Alltags vergessen. Sie erfüllt den Wunsch nach einer unbeschwerten, von Humor geprägten Zeit, hält der Politik und den "Mächtigen" den Spiegel vor und bietet fröhliche Begegnungen bei den vielen bunten, närrischen Veranstaltungen.

Dabei steht die Fastnacht mit ihrem tiefen historischen Ursprung für ein einmaliges Brauchtum und sind für uns alle ein bedeutsames Kulturgut. Deshalb ist es auch wichtig, dass wir uns diese wertvolle Tradition erhalten, sie pflegen und an die nächsten Generationen weitergeben, so wie dies unsere Straßenbahner Karnevalsgesellschaft Karlsruhe seit über 90 Jahren in beeindruckender Weise vorlebt.

Die Stra-Ba-KA ist nicht nur in der fünften Jahreszeit aktiv. Denn die Vorbereitung der tollen Tage erfordert viel Zeit und Kraft, Einfallsreichtum und leidenschaftliches Engagement. Für diesen unermüdlichen Einsatz möchten wir allen Aktiven der Stra-Ba-KA und den vielen helfenden Händen im Hintergrund unseren herzlichen Dank aussprechen. Mit ihrem ehrenamtlichen Engagement bereichert die Stra-Ba-KA



das kulturelle Leben in unserer Stadt und der Region in besonderer Art und Weise und leistet mit ihrer ausgeprägten Jugendarbeit zudem einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag.

Die Karlsruher Verkehrsunternehmen VBK und AVG sowie der KVV sind der Stra-Ba-KA seit jeher eng verbunden und unterstützen die vielfältige Vereinsarbeit daher sehr gerne.

Wir wünschen der Stra-Ba-Ka eine erfolgreiche Fastnachtskampagne 2020 und allen Gästen des Vereins viele schöne Stunden und gute Unterhaltung.

Ein Dreifaches "Allez Hopp"

Ihr Dr. Alexander Pischon

Vorsitzender der Geschäftsführung von AVG und VBK Ihr Ascan Egerer

& Technischer

Geschäftsführer von AVG und VBK

Bild: VBK/Christian Ernst







Geehrte Mitglieder

Auszeichnungen der Vereinigung Badisch-Pfälzischer Karnevalvereine



Goldener Löwe

Gerhard Lipic
Peter (Peet) Günsche



Ehrennadel in Gold

Sonja Ruoss-Schmid

Auszeichnungen der Föderation Europäischer Narren



Narr in Gold

Manfred Jehle
Petra Vukovic
Peter (Peet) Günsche



Narr in Silber

Sonja Ruoss-Schmid Manuela Lamprecht Uwe Lamprecht

Auszeichnungen der Stra-Ba-Ka



Domino Orden

Viktoria Linder Jason Lamprecht



Verleihung des Goldenen Löwen

Am 5. Januar 2020 wurden Gerhard Lipic und Peet Günsche der Goldene Löwe in der Stadthalle Speyer verliehen. Weitere Informationen über die Vereinigung Badisch-Pfälzischer Karnevalvereine lesen Sie auf den nächsten Seiten.











Die Vereinigung Badisch-Pfälzischer

Karnevalsvereine, gegründet am 10. Oktober 1937, ist die zweitgrößte Vereivon Karnevalsvereinen Deutschland und als Landesverband Mitglied des Bundes Deutscher Karneval. Der Verein unterhält in Speyer das Haus der Badisch-Pfälzischen Fasnacht, Dieses ehemaligen ist in einem Turm der Landwehr von Speyer, d. h. der vorgelagerten Stadtbefestigung der Stadt, dem Wartturm, früher Wormser Warte, und einen Anbau zum Turm untergebracht. Das Haus ist Treffpunkt, Museum und Archiv des Verbandes. Ein Förderkreis von 500 Mitgliedern



und ein Stiftungsvermögen von 1,5 Millionen Euro stellen die materiellen Grundlagen für die Arbeit bereit.

Das Haus, Wormser Landstraße 265, 67346 Speyer liegt am nördlichen Ende derselben und markierte den nördlichsten Punkt der alten Speyerer Landwehr. Westlich über die Kreuzung beginnt die Landwehrstraße, deren südwestlicher Verlauf die frühere Lage der Speyerer Landwehr dort markiert.

Die Idee zur Gründung des Verbandes wurde im August 1937 während einer Rheinschifffahrt des Karnevalvereins "Fröhlich-Pfalz" aus Mannheim mit befreundeten Karnevalsvereinen nach Worms geboren.

Am 10. Oktober 1937 trafen sich 16 der 29 eingeladenen Vereine und 77 Vertreter fassten den Beschluss eine Arbeitsgemeinschaft Oberrheinischer Karnevalsvereine zu gründen. Die Gründung und Treffen des Vereins bis zum Ausbruch des Zweiten Weltkrieges fanden unter dem Dach des Verkehrsvereines Speyer statt, dessen Vorsitzender der Speyerer SA-Standartenführer Karl Delobelle gewährleistete, dass die Vereine im Sinnes des NS-Staates funktionierten. In der Parteizeitung NSZ Rheinfront hies es dazu, der Zusammenschluss solle "künf-



tige Veranstaltungen auf eine gemeinsame Linie bringen". Delobelle gab daher, wie es im "Pfälzer Anzeiger" heißt, dem von der Großen Karnevals-Gesellschaft Mannheim-Lindenhof eingebrachten Antrag auf Gründung des Zusammenschlusses" eine neue Fassung". Im Pfälzer Anzeiger wurde erklärt, welchen Zielen die Fastnacht dienen sollte. Es war von den Fasnachtern als "Offizieren des Humors" die Rede und davon, dass sie" im deutschen Volke wieder Lachen und Frohsinn" fördern wollten", um dadurch auch wieder dem Führer zu helfen, Deutschland schöner zu machen".

Nach dem Krieg, bereits 1946, gründeten die sieben Pfälzer Vereine wieder eine Arbeitsgemeinschaft. Die am Rhein verlaufende Besatzungsgrenze verhinderte Kontakte in die Kurpfalz und nach Baden.

Nach der Gründung von Unterverbänden 1949 schloss man sich jedoch 1951 unter dem heutigen Namen zusammen.

1955 gehörten 59 Vereine, 1956 schon 75 Vereine und trotz Austritts der saar-



ländischen Vereine 1965 wieder 94 Vereine und 1972 gar 116, 1974 schließlich 134 Vereine dem Verband an. Heuer im Jahr 2012 zählt die Vereinigung 395 Mitgliedsvereine mit über 85.000 Aktiven in 4 Bezirken. Die Vereinigung besteht aus den Bezirken Mittelbaden, Nordbaden, Vorderpfalz und Westpfalz.

Am 11. November 1975 um 11.11 Uhr übergab die Stadt Speyer zu einem jährlichen Mietzins von 111,11 DM den innen und außen frisch verputztem Wartturm samt neuer Holztreppe und Heizung. Der Vertrag gilt solange die Vereinigung ihren Sitz in Speyer hat.

1976 konnte aus der Ruine des Wartturms in Speyer das Haus der Badisch-Pfälzischen Fastnacht geschaffen werden.

Präsidenten waren Georg Wilhelm Fleischmann (1937 bis zu seinem Tod 1974) und Dr. Werner Pfützer (1974 bis 2003, seither Ehrenpräsident). Von 2003 bis 2009 übte Günter Hauck das Amt aus, ehe er die Verantwortung in jüngere Hände legte. Auf der Jahreshauptversammlung 2009 wurde Jürgen Lesmeister aus



Ramstein als 4. Präsident der Vereinigung gewählt und führt seither den zweitgrößten Landesverband im BDK.

2012 gehören 395 Mitgliedsvereine mit insgesamt 85.000 Mitgliedern, aufgegliedert in vier Bezirke, dem Verband an.

Als Vorstufe zum "Goldenen Löwen" verleiht die Vereinigung Badisch Pfälzischer Karnevalvereine auf Antrag nach 8 Jahren (insgesamt 4 Punkte nach dem Zählsystem des Goldenen Löwen pro Jahr 1/2 Punkt) den "Verdienstorden" der Vereinigung.

Nach weiteren 8 Jahren (Gesamt 16 Jahre gleichbedeutend mit 8 Punkten nach dem Zählsystem des Goldenen Löwen pro Jahr 1/2 Punkt) kann auf Antrag der "Große Verdienstorden" der Vereinigung verliehen werden. Die Verleihungen finden pro Bezirk um den 11.11. oder etwas vorher in einer Ehrungsmatinee oder einem Ehrungsabend in angemessener Atmosphäre statt.

Seit 1958 verleiht die Vereinigung Badisch-Pfälzischer Karnevalvereine einen Verdienstorden, den Goldenen Löwen, der vier Jahrzehnte nach der Stiftung auf den grünen Fahnen der Vereinigung, in Bronze vor dem Haus der Badisch-Pfälzischen Fasnacht in Speyer, auf Titelseiten von Broschüren und Programmen,

auf Jahresorden und Fördererkreuzen und auf T-Shirts, Krawatten und Fliegen prangt. Verwendet wurde der Löwe aus dem pfälzischen, zeitweise kurpfälzischen Wappen.

Er trägt aber statt der Krone eine Narrenkappe. In einer Pranke hält er einen Narrenspiegel, in die andere eine Weintraube als "Das Sinnbild der Fasnacht in weinfroher Landschaft".

Mindestens 11 Jahre in ununterbrochener Reihenfolge muss der ehrenamtlich aktive Fasnachter oder die Fasnachterin entweder Präsident(in), Vorsitzende oder Vorsitzender, Sitzungspräsident oder -präsidentin ei-





nes Vereines sein, um den Mindestanforderungen an Dienstjahren gerecht zu werden. Alle anderen Funktionen im Verein erhalten pro Jahr 1/2 Punkt und brauchen daher 22 Jahre für die Anwartschaft auf den Goldenen Löwen. Der Goldene Löwe mit Brillanten kann frühestens nach weiteren 22 Jahren ununterbrochener aktiver Tätigkeit nach Verleihung des Goldenen Löwen beantragt werden.

1451 wurde die "Wormser Warte" als Teil der Speyerer Landwehr vom Holzbau-

werk in ein Steinbauwerk umgewandelt. Eine noch erhaltene über dem Torbogen eingemauerte Steinplatte besagt, dass "Anno Domini MCCCCLI (1451) ist die Werk gemach(t); zu der Zit waren Burgermeister Conrad Wißhar un(d) Claus Rinckeberg, Buwemeister (= Baumeister) Jordan und Hans Kunc". Das vierte Geschoss barg eine Wachstube. Hundert



Jahre später wurde dann die noch teilweise erhaltene Umfassungsmauer vermutlich erneuert.

In einen Flurplan von 1715 ist die Warte noch ohne Dach dargestellt. Das schlichte Zeltdach wurde also mutmaßlich im 18. Jahrhundert aufgebaut. 1803 durfte sich der städtische Förster die Warte als Wohnung einrichten. Damals wurden die Schießscharten durch Fenster ersetzt. Später wurde der Wartturm als "Chausseehaus" für die Straßenwärter eingesetzt, bis er nach Beschuss durch Panzergranaten 1945 bei der Eroberung Speyers durch die Amerikaner ausbrannte.

Jahrzehntelang als ausgebrannte, dachlose Ruine die Zufahrt nach Speyer-Nord prägend, wurde er 1971 bis 1973 mit Mitteln der Stadt und des Landes restauriert, um gemäß Georg Fleischmanns Vorschlag das Fasnachtsmuseum aufzunehmen. Der Bau wurde am 11. November 1975 urkundlich zu einem jährlichen Mietzins von 111,11 Deutsche Mark an die Fasnachtsvereinigung übergeben. Der Mietzins gilt solange der Verband seinen Sitz in Speyer hat.

Von Claus Ableiter - Eigenes Werk, CC BY-SA 3.0, https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=2964409



Besuch bei der "Neuen Welle"

Am 18. Januar 2019 besuchte einig Vorstandsmitglieder die Redaktion der "Neuen Welle" um unseren Jahresorden 2018/2019 vorzustellen und natürlich auch zu überreichen.

Das Motiv des Ordens stellte die "Bällebahn" des Rundfunksenders dar, diese Straßenbahn wurde anlässlich der Weltmeisterschaft in Russland kreiert.



Von links: von der Stra-Ba-Ka Kanzler Peet Günsche, Vizepräsidentin Petra Vukovic, Präsident Manfred Jehle und von der Neuen Welle Programmleiterin Vanja Borko und Geschäftsführer Robin Schuster.

Foto: Neue Welle

Nach einem Rundgang durch das Studio übereichten wir unseren Jahresorden als Dankeschön für die gute Zusammenarbeit bei der Ordenserstellung.









Die Demmellerchen aus Hambrücken











Der Narr vom Narrenbrunnen Bernd Lindorf

Tochter und Vater Vanessa & Peet











Die Waldgeister vom CCW



Das Männerballett
Die Schelledabber

Die Dominos









01.02.2020 ab 20.00

Ein Bunter Abend mit Tanz und karnevalistischen

Unterhaltung und

Einlass ab 19.00 Uhr Eintritt 11,00 €

mit oldis aus den 60, 70, 80er Karten Tel. 0721 500 60 24 oder www.stra-ba-ka.de

















Maskenball 2019



und "Danny Schöner"

Der Herr Direktor und Kollegen.....























Senioren Fastnacht 2019

In der Kampagne 2018/2019 fand wieder einmal eine Seniorensitzung statt. Mehrere Altersheime aus Karlsruhe waren an diesem Nachmittag vertreten und die Senioren hatten viel Spaß bei dieser Veranstaltung.

Mit Unterstützung der Geschäftsleitung gelang es uns auch Pensionäre und Rentner der VBK einzuladen. Die Gelegenheit wurde von den "Ehemaligen" zahlreich angenommen, so das der Saal gut gefüllt war.

Bei einem symbolischen Eintritt von fünf Euro, dieser beinhaltet eine Tasse Kaffee und ein Stück Kuchen, waren die Senioren von dem Programm begeistert und baten uns, dieses in der kommenden Kampagne wieder einen solchen Nachmittag zu veranstalten.

Selbstverständlich werden wir diesem Wunsch nachkommen und die Senioren-Fastnacht als festen Bestandteil unserer Veranstaltungen wieder einzuführen.







STRA-BA-KA Karlsruhe 1928 e.V.

Kinderfasching 2020 am 16.02.2020 - ab 14.00 Uhr

Spiele Spass **Unterhaltung Kindergerechte** Speisekarte



Eintritt für Erwachsene 2,50 € Ninder haben freien Eintritt

Reservierung und Anmeldung: www.stra-ba-ka.de oder Tel. 0721 500 60 24

















Kinderfasching 2019

Wie jedes Jahr gab es bei der Stra-Ba-Ka wieder den traditionellen Kinderfasching mit viel Spaß und guter Laune.

Wie es sich inzwischen bewährt hat, wird dieser Nachmittag von unserer Jugend gestaltet.



v.l. Vivian Vukovic, Namira Lipic und Vanessa Günsche



Früh übt sich. Nachwuchs für unsere Garde?



Spiel und Spaß war angesagt.



Der Auftritt unserer Jugendgarde "Dominos" erfreute Groß und Klein.







Das Unterhaltungsteam: v.l. Vivian Vukovic, Petra Vukovic, Namira Lipic, Vanessa Günsche, Ronja Lamprecht, Sonja Ruoss-Schmid und Johann Schatz.



Die Fußgruppe "Allez Hopper"







Beim Faschingsumzug in Neuburgweier,



in Durlach,





und in Karlsruhe





Wir fördern Kultur. Zum Nutzen der Region.

Nirgendwo wird Gemeinschaft so gelebt wie im Verein. Darum fördern wir Sport-, Kunst- und Kulturvereine in unserem Geschäftsgebiet.







STRA-BA-KA Karlsruhe 1928 e.V.

Faschingsbeerdigung 2020 am 26,02,2020 - ab 19,00 Uhr

Heringsbuffett **Trauerrede Abschied vom Faschingsprinz**





















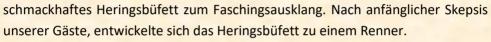
Abschied von der Fastnacht 2019

Eigentlich mag er keinen Fisch, unser Schatzmeister Roland Wilz. Wenn es nach

ihm ginge wären die Flüsse, Seen und Meere randvoll mit den schwimmenden Leckerbissen.

Dennoch hatte er vor einigen Jahre eine geniale Idee: "bei der Stra-Ba-Ka gibt es ab sofort statt Hering mit Pellkartoffeln ein Heringsbüfett."

Gesagt getan, unser "Sir Andy" richtet ein



Nicht umsonst konnten wir im letzten Jahr mehr als einhundert Gäste begrüßen, so dass "Lady Ilona" noch für Nachschub sorgen musste.

Selbstverständlich verhungern die "kein Fischesser" am Aschermittwoch nicht bei uns. Neben den Pellkartoffeln wird Butter oder selbst angemachten Quark angeboten.







6. Damen-Ballett-Turnier 2019

Tatsächlich schon 6 Jahre gibt es das Turnier bei der Stra-Ba-Ka. Zwischenzeitlich wird es schon vielfach kopiert, aber sind stolz darauf die ersten mit dieser Idee gewesen zu sein.

Auch 2019 war die Veranstaltung ein voller Erfolg mit vielen prächtigen Tänze und Kostümen.

Leider kann 2020 das Turnier nicht stattfinden, da das Casino der Verkehrsbetrieb Karlsruhe ab Anfang März 2020 umgebaut wird. Aber 2021 wird das 7. Damen-Ballett-Turnier auf jeden Fall wieder stattfinden.





Unsere Gäste aus Mannheim, Herxheim und Oftersheim waren restlos begeistert wie man auf den Bildern unschwer erkennen kann.

Bilder Fallico







Die Sieger: Die "Dancing Girls" aus Oftersheim mit ihrem Tanz Dragons will catch you .



Familienausflug 2019

Samstagsmorgens, für manche zu früh, trafen sich die Ausflügler auf dem Gelände der Verkehrsbetriebe. Der Bus stand schon bereit, so dass der Abfahrt nichts im Wege stand.



Natürlich musste man sich auch stärken bevor es weiterging.









Der Familienausflug führte uns dieses Jahr nach Pforzheim in den Gasometer zu einer einzigartigen Unterwasserwelt des 360°-Panoramas GREAT BARRIER REEF. Die Farbenpracht und der Detailreichtum des Riesenrundbildes von Yadegar Asisi zeigte uns die Einmaligkeit der Schöpfung unter der Meeresoberfläche.









Noch überwältigt von dem Gesehenen machten wir uns auf den Weg zu Speis & Trank. Der Präsi hatte im nahegelegenen Biergarten Plätze reserviert.





Mit einem Doppelbügel-Skilift am Mehliskopf werden spezielle Dreiräder, sogenannte Bullcarts, bergauf transportieren. Ähnlich wie bei unserer Bob-Bahn werden die Bullcarts durch Schwerkraft beschleunigt und fahren auf einer vorgegebenen Strecke am kleinen Lift ca. 900









Sommerfest mit Playback Show

Leider etwas verregnet war unser Sommerfest 2019. Das tat aber der Stimmung keinen Abbruch und unsere Gäste wurden neben kulinarischem auch mit einer rockigen Playback Show verwöhnt.



Am Grill: Ursel Hofheinz, Ilona John und Andy John







Büttenredner Seminar & Wettbewerb

Die Vereinigung Badisch-Pfälzischer Karnevalvereine veranstaltete in diesem Jahr ein Büttenrednerseminar, das einmal besonders aufgebaut war. Es wurde in drei verschiedene Teile durchgeführt.



Der erste Teil war das untereinander Kennenlernen und die trockene Theorie,



die allerdings von den zwei Dozenten genial und unterhaltsam umgesetzt wurde.

Andreas Scherer (de Pälzer Winzer) und Oliver Betzer (De Härtschd) hatten sich viel Mühe gegeben um uns beizubringen was bei einer Büttenrede wichtig ist. Selbstverständlich waren auch Teilnehmer der Stra-Ba-Ka dabei. Man-



fred Jehle musste aber beim zweiten Teil aus gesundheitlichen Gründen das Seminar leider abbrechen, aber Vanessa und Peet Günsche waren dabei. Der zweite Teil des Seminars hatte die Umsetzung des gelernten als Ziel.

So mancher, auch Vanessa und Peet, hatten einige (positive) Kritik einzustecken, was aber nur dazu führte dass die Büttenrede in dieser Kampagne besser als alle bisherigen sein wird.

Immer wieder erfrischend und aufbauend war die Arbeit des Realschullehrers (Andreas) und dem Berufschullehrer (Oliver) die in ihrer lockeren Art uns viele Tips und Anregungen gaben.







Was auf jeden Fall auch noch erwähnt werden muss: die Seminarteilnehmer wurden an beiden Tagen vorzüglich versorgt. Vielen Dank an das nette Küchenteam.

Der dritte Teil wurde dann im Casino der Verkehrsbetriebe durchgeführt. Es wurde zum Abschluss des Seminars ein Wettbewerb ausgeschrieben. Die Siegerin oder Sieger bekam die Chance im Vorprogramm der Frankenthaler Fernsehsitzung aufzutreten.



Die Siegerin: Jeany Baty vom Billigheimer Ingenheimer Carneval Club "die Purzelhasen" als gestresste Hausfrau und Mutter



Was sonst noch war...



Unsere Dominos im Rathaus









Tanzworkshop für die Kindergruppe "Pinguine"





Ordensmatinee 2019



Das Männerballett "Schelledabber" v.l. Manfred Jehle, Klaus Gaßler, Robert Hablowetz, Uwe Lamprecht, Johann Schatz und Gerhard Lipic



Die Jugendgarde "Dominos" hinten v.l. Stephan Hablowetz, Leonie Gröger, Johannes Hablowetz, Trainerin Ava Jaririan, Viktoria Linder, vorne v.l. Trainerin Anke Lipic-Schwarzer, Alicia Linder und Jason Lamprecht.





Mit dem Narren von Europa wurden durch Jack und Gaby Bollinger ausgezeichnet: v.l. Gerhard Lipic, Ilona John, Andy John, Uwe Lamprecht Manuela Lamprecht, Sonja Ruoss-Schmid, Manfred Jehle, Petra Vukovic und Peet Günsche.





Warum das Schloss Gottesau...

...als Bühnenhintergrund bei der Stra-Ba-Ka. Ganz einfach, das Schloss Gottesau ist das Wahrzeichen der Oststadt und die Stra-Ba-Ka ist dort ansässig und fühlt sich deshalb mit dieser eng verbunden.

Straßenbahner Karnevalsgesellschaft Karlsruhe 1928 e.V.



Humor ist das zweite Salz der Erde



Straßenbahner Karnevalsgesellschaft Karlsruhe 1928 e.V.



Humor ist das zweite Salz der Erde

Die Geschichte des Schloss Gottesau.

Unter Markgraf Ernst Friedrich begann nach 1584 eine rege Bautätigkeit. Ein Viehhaus und Stallungen wurden errichtet und in einem Teil der alten Klosterkirche ein Speicher.

Nach den Plänen des Straßburger Baumeisters Johannes Schoch begann man 1588 mit dem Bau des Gottesauer Schlosses. Vom Innenausbau abgesehen waren die Bauarbeiten 1597 beendet. Im zweiten Stockwerk befand sich die Schlosskapelle und ein kleiner Saal und im dritten Stock der große Festsaal. Der in zwei Bauabschnitten entstandene Neubau mit seinen fünf Türmen steht nicht auf den Fundamenten der umfunktionierten und in Teilen abgebrochenen alten Kirche.

Im Dreißigjährigen Krieg erlebte Gottesaue den Versuch der Wiedereinrichtung eines Klosters. Im Restitutionsedikt von 1629 war verfügt, dass geistlicher Besitz, der nach 1552 säkularisiert wurde, an die Kirche zurückzugeben sei. Da das Kloster mit seinen Besitzungen erst 1556 markgräfliche Domäne geworden war, traf dies auch für Gottesaue zu. Als 1631 zwei Benediktiner kamen, um die Verwal-



tung des Klosters zu organisieren, war von der ehemaligen Klosterkirche und den Konvents Gebäuden nichts mehr vorhanden. Aber neben drei oder vier bewohnbaren Häusern und einigen Ställen und Scheunen sah man ein schönes Schloss mit vielen leerstehenden Räumen.

Nach einem Jahr mussten die beiden Mönche wegen der Kriegsereignisse fliehen, aber sie kamen bald wieder zurück und richteten 1635 im verwahrlosten Schloss die Schlosskapelle ein. 1648, im Westfälischen Frieden, wurde Gottesaue dann wieder Markgraf Friedrich von Baden-Durlach zugesprochen und die Benediktiner mussten ihren alten Besitz endgültig verlassen.

Die 1535 entstandenen Teilmarkgrafschaften Baden-Durlach und Baden-Baden vereinigten sich 1771 wieder zur Markgrafschaft Baden, die im Gefolge der Französischen Revolution einen riesigen Gebietszuwachs hatte. Markgraf Karl Friedrich nahm 1806 den Titel Großherzog an.

Das Großherzogtum musste neu organisiert werden, unter anderem auch beim Militär. So zog in einem Teil des seither landwirtschaftlich genutzten Kammergu-

tes Gottesaue 1818 das Militär ein. Das umgebaute ehemalige Renaissance-Schloss wurde nun als Kaserne genutzt. Im November 1918 dankte der letzte Großherzog ab und 1919 entstand der Freistaat Baden. Nach 1922 richtete die Stadt Karlsruhe in den ehemaligen Kasernen neben Gewerbebetrieben und sozialen Einrichtungen Notwohnungen ein. 1935 wurde dann die Polizeischule nach Gottesaue verlegt. Die Baumaßnahmen für die beabsichtigte

Die Nutzung des Schlosses als Polizeikaserne stellte man wegen der Kriegsereignisse 1940 ein. Am 27. Mai 1944 wurden bei einem Luftangriff auf Karlsruhe auch große Teile des



Ihre freundliche Apotheke in der Oststadt

carmen rehbock tullastraße 74 76131 Karlsruhe telefon 0721 615635 telefax 0721 621940 freecall 0800 88552276 www.tullaapotheke.de info@tullaapotheke.de



ses und viele andere Gebäude in Gottesaue zerstört. Nach der zur Sicherung der Ruine notwendigen Sprengung weiterer Teile blieb nur noch etwa die Hälfte der Außenwände zweier Geschosse stehen. Von 1982 bis 1989 wurde das Schloss unter sichtbarer Einbeziehung vorhandener Reste rekonstruiert.

In seiner äußeren Gestalt entspricht das Bauwerk heute weitgehend dem Renaissance-Schloss aus dem 16. Jahrhundert. Nicht erhaltene Bauteile wurden mit modernen Materialien ergänzt, die Unterschiede zwischen alt und neu sichtbar belassen. Die Architektin Barbara Jakubeit erhielt für diese Arbeit 1991 den Hugo-Häring-Preis. Als neuer Nutzer zog 1989 die Hochschule für Musik Karlsruhe ein.

Während man im Webangebot der Stadt Karlsruhe meist "Schloss Gottesaue" liest und auch eine angrenzende Straße so heißt, befürwortet das Stadtarchiv Karlsruhe den Namen "Schloss Gottesau", da es in einem Werk von Emil Lecroix ("Die Kunst Denkmäler des Amtsbezirks Karlsruhe-Land. Karlsruhe 1937") so genannt wird. (Quelle: Wikipedia)





Spenden

Straßenbahner Karnevalsgesellschaft Karlsruhe 1928 e.V.

Spende von €					
(Bitte an ein Mitglied des Elferrates übergeben)					
Barübergabe auf der Bühne Überweisung					
Spendenquittung erwünscht					
Namentliche Nennung im Laufe der Sitzung erwünscht					
irma					
Name					
itraße					
PLZ / Ort					
elefon					
mail					

Bankverbindung:

Stra-Ba-Ka Karlsruhe 1928 e.V.

Sparkasse Karlsruhe

IBAN: DE91 6605 0101 0009 5685 51

BIC: KARSDE66XXX



Wir bedanken uns bei unseren Unterstützern.

































Wenn Sie hier Ihr Logo plazieren oder eine Anzeige schalten möchten, wir beraten Sie gerne. Kontaktieren Sie uns per Mail an sponsoren@stra-ba-ka.de oder telefonisch unter der Rufnummer 0721 500 60 24.



	Beitrittserklärung (Aufnahmeantrag) hiermit beantrage ich die Aufnahme als			Stra-Ba-Ka Postfach 21 12 02 76162 Karlsruhe
aktives Mitglied	passives Mitglied	Mitglied	der Tanzgarde	
bei der St	raßenbahner Karne	evalsgesellschaft Karl	sruhe 1928 e.V.	
Vorname		Nachname		Jugendbeitrag*
Straße		PLZ / Wohnort		Partnerbeitrag*
Geburtsdatum		Telefon		Einzelbeitrag mit Kind
Mobil		Email		Beitragsfrei*
Hiermit ermächtige ich die Straßen Lastschrift einzuziehen. Diese Erm				
Ort / Datum Nur ausfüllen bei Familienber Partner	Unterschrift Antra; Erziehungsbei eitrag, Partnerbeiti	rechtigten		t Kontoinhaber
Vorname	Nachname	Geburtsdatum	Mobil	Aktiv
Kinder				
Vorname	Nachname	Geburtsdatum	Mobil	Aktiv
Vorname	Nachname	Geburtsdatum	Mobil	Aktiv
Vorname	Nachname	Geburtsdatum	Mobil	Akti
Vorname	Nachname	Geburtsdatum	Mobil	Ann
* Folgende Mitgliedsbeiträge s	ind ab dem 01.01.20	18 laut Beschluss der M	itgliederversamml	ung gültig:
Jugendbeitrag 20,00 €	Kinder oder Jugend	lliche unter 18 Jahren, Sc	hüler, Studenten un	d Auszubildende
Einzelbeitrag 35,00 €	Einzelmitglieder übe	er 18 Jahren		
Partnerbeitrag 50,00 €	Ehepaare oder Eheähnliche Gemeinschaften			
Einzelbeitrag mit Kind 50,00 €	Alleinerziehende/r mit Kindern unter 18 Jahren. Beinhaltet den Jugendbeitrag.			
Familienbeitrag 65,00 €	Partnerbeitrag mit Kindern unter 18 Jahren. Beinhaltet den Jugendbeitrag.			

Bitte Rückseite beachten

Kampagne 2019 / 2020



Datenschutzerklärung

Ich willige ein, dass die Stra-Ba-Ka Karlsruhe 1928 e.V. als verantwortliche Stelle die in dem Aufnahmeantrag erhobenen personenbezogenen Daten wie Firmennamen, Namen, Vornamen, Geburtsdatum, Adresse, Email-Adresse, Telefonnummern und Bankverbindung ausschließlich zum Zwecke der Mitgliederverwaltung, des Beitragseinzuges und der Übermittlung von Vereinsinformationen durch den Verein verarbeitet und nutzt. Des Weiteren werden interne Daten wie Aktivität, Auszeichnungen, Eintrittsdatum und Funktionen innerhalb des Vereins gespeichert werden dürfen.

Eine Übermittlung an Dachorganisationen darf nur im Rahmen der in der Satzung der Fachverbände festgelegten Zwecke stattfinden. Diese Datenübermittlungen sind notwendig zum Zwecke der Organisation und zum Zwecke der Beantragung von öffentlichen Fördermitteln. Eine Datenübermittlung an Dritte findet nicht statt. Eine Datenutzung für Werbezwecke findet ebenfalls nicht statt.

Bei Beendigung der Mitgliedschaft werden die personenbezogenen Daten gelöscht, soweit sie nicht entsprechend gesetzlicher Vorgaben aufbewahrt werden müssen.

-	hat im Rahmen der Vorgabe personenbezogenen Daten,	_				
Datum	Unterschrift des Antragssteller	Unterschrift des Partners	Unterschrift des Erziehungsberechtigten			
Ich willige ein, dass die Stra-Ba-Ka Karlsruhe 1928 e.V. Bilder oder Filme von Veranstaltungen au der Webseite des Vereins oder sonstigen Plattformen wie Facebook, Instagram ect. veröffentlich und an die Presse zum Zwecke der Veröffentlichung ohne gesonderte Einwilligung weitergibt.						
Datum	Unterschrift des Antragssteller	Unterschrift des Partners	Unterschrift des Erziehungsberechtigten			

Sie können darüber hinaus jederzeit ohne Angabe von Gründen von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch machen und die erteilte Einwilligungserklärung mit Wirkung für die Zukunft abändern oder gänzlich widerrufen. Sie können den Widerruf entweder postalisch oder per E-Mail an die Stra-Ba-Ka Karlsruhe 1928 e.V. übermitteln. Es entstehen Ihnen dabei keine anderen Kosten als die Portokosten bzw. die Übermittlungskosten nach den bestehenden Basistarifen.



Ein Mann hat einen Papagei. Dieser hat einen Tick. Er ruft immerzu: "Ich bin ein Kommunist."

Dem Mann geht das mächtig auf die Nerven, aber der Papagei lässt sich durch nichts davon abbringen. Eines Tages beschließt der Mann, in den Urlaub zu fahren, kann den Papagei aber nicht mitnehmen. Deshalb steckt er ihn kurzerhand in den Eisschrank. Nach drei Wochen kommt er zurück und taut den Papagei wieder auf. Dieser ist nach einer Weile wieder putzmunter, sagt aber kein Wort. So sagt der Mann ihm vor: "Ich bin ein Kommunist."

Darauf der Papagei: "Ich nicht mehr. Drei Wochen Sibirien waren genug."

Eine ältere Dame klagt einem Priester ihr Leid. "Vater, ich habe ein Problem. Ich habe zwei Papageienweibchen, und das einzige, was sie den ganzen Tag sagen, ist: "Hallo, wir sind Huren. Möchtet ihr Spaß haben?" "Wie furchtbar!" sagt der Priester, "aber ich kenne eine Lösung für Ihr Problem. Ich habe zwei Papageienmännchen, die den ganzen Tag über beten. Bringen Sie Ihre Papageienweibchen zu mir, dann lernen sie vernünftige Sätze."

Gesagt, getan. Die zwei Papageienmännchen lesen sich gerade aus der Bibel vor, als die ältere Dame die beiden Papageienweibchen zu ihnen in den Käfig setzt. Die Papageienweibchen heben an: "Hallo, wir sind Huren. Möchtet ihr Spaß haben?" Die zwei Papageienmännchen schauen sich an. Sagt der eine zum anderen: "Schmeiß die Bibel weg, unsere Gebete erhört worden!"

Eine Frau geht ins Zoogeschäft und möchte einen besonderen Papagei. Zoohändler: "Dann nehmen Sie den hier, der mit den zwei Schnüren die an seinen Beinen hängen."

Frau: "Was passiert, wenn man da dran zieht?" Zoohändler: "Probieren Sie es doch aus." Die Frau zieht an einer Schnur, der Papagei hebt das Bein und sagt: "Guten Tag. Guten Tag."

Die Frau ist begeistert und zieht an der anderen Schnur, und der Papagei hebt wieder das Bein und sagt: "Guten Abend. Guten Abend."

Die Frau ist fasziniert und überlegt laut: "Was passiert, wenn ich an beiden gleichzeitig ziehe?"

Darauf der Papagei: "Dann haut's mich auf die Fresse du blöde Kuh!"



Der Kölner Kardinal verstirbt und er vermacht seinen Papagei dem Papst. Dieser Papagei hatte die Angewohnheit, jeden Tag in der Früh, wenn der Kardinal ins Zimmer kam, zu sagen:

Wie sein Käfig nun im Arbeitszimmer des Papstes steht, macht er genau das gleiche. Jeden Morgen: "Guten Morgen, Eminenz."

"Guten Morgen, Eminenz."

Der ganze Vatikan ist entrüstet, dass der Papagei nicht "Guten Morgen, Eure Heiligkeit" sagt. Sie probieren alles Mögliche, um dem Papagei den neuen Spruch beizubringen - vergebens.



Schließlich meint ein Berater des Papstes: "Weißt Du was, morgen in der Früh gehst Du in vollem Ornat mit Mitra, Hirtenstab, prunkvollem Messgewand usw. ins Arbeitszimmer, dann ist der Papagei sicher so voller Ehrfurcht, dass ihm gar nichts anderes übrigbleibt, als "Heiligkeit" zu sagen.

Gesagt, getan, am nächsten Morgen schleppt sich der Papst vollbehangen mit kirchlichem Klunker ins Arbeitszimmer.

Der Papagei scheint zuerst etwas verwirrt zu sein. Dann ruft er: "Kölle Alaaf, Kölle Alaaf!"



Impressum

Herausgeber: Stra-Ba-Ka Karlsruhe 1928 e.V.

Redakteur: Peet Günsche

Bilder: Mitglieder der Stra-Ba-Ka
Druck: www.wirmachenDruck.de

Wer Schreibfehler findet, darf sie behalten und bunt anmalen.





www.brauhaus-20.de
DER LINK ZUM DRINK



DER-WINTER WEIZENBOCK IST WIEDER DA!

UNSERE OBERGÄRIGE WEIZEN-BIERSPEZIALITÄT FÜR DIE KALTEN TAGE.
SÜFFIG, KRÄFTIG, FRUCHTIG UND STARK. MIT EINER STAMMWÜRZE VON 17,5% UND
EINEM ALKOHOLGEHALT VON 7,7% MIT DEM MAN SICH PROBLEMLOS DIE
WINTERDEPRESSION VOM LEIB HALTEN KANN.



Egon-Eiermann-Allee 8 - 76187 Karlsruhe-Knielingen T. 0721.47050220 · info@brauhaus-20.de Täglich von 11 - 24 Uhr geöffnet!





Infocenter SuedLink, Grossgartach



Kindergarten St. Johannes, Karlsruhe (Durlach)

Eisenbahnüberführung über die BAB 8, Pforzheim

Harrer Ingenieure



Gesellschaft Beratender Ingenieure VBI mbH

Hoch- und Ingenieurbau Brücken-, Tunnel- und Grundbau Industrie- und Gewerbebau Projektmanagement Risk Management

Beratung Planung Management

www.harrer-ing.net

Geschäftsführung:

Dipl.-Ing. Matthias Gerold (Prüfingenieur für Bautechnik VPI)

Dipl.-Ing. Rudi Lehnert Dipl.-Ing. Harald Augenstein Dr.-Ing. Slobodan Kasic Dipl.-Ing. (FH) Hermann Sommer

Dipl.-Ing. Marion Kleiber Dipl.-Ing. Steven Metz

Dipl.-Ing. (FH) Roman Mieslinger

Reinhold-Frank-Str. 48 b 76133 Karlsruhe Tel. +49 721 1819 -0

Gutenbergstr. 14 76532 Baden-Baden Tel. +49 7221 9594-0

Felix-Wankel-Str. 6 73760 Ostfildern Tel. +49 711 340170-3